

Gemeinsame Erklärung der Zukunftsinitiative Bahnbaubau zum Grünen Bauen für die Schiene

Die Deutsche Bahn, Planer:innen, Bauwirtschaft und Bahnindustrie bekennen sich zu ihrer gemeinsamen Verantwortung für die Erreichung der Klimaschutzziele in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaschutzabkommen.

Je schneller die Infrastruktur in Deutschland saniert, modernisiert und ausgebaut wird, desto eher werden verstärkte Klimaschutzeffekte aus der Verlagerung von Verkehren möglich. Daher tragen alle Initiativen zur Sicherung der Finanzierung sowie zur Beschleunigung von Planung, Bau und technischer Ausrüstung, unter anderem auch die konsequente Umsetzung der Empfehlungen der „Beschleunigungskommission Schiene“, direkt zum Klimaschutz bei. Dabei spielt beim Grünen Bauen der aktive Ressourcen- und Umweltschutz eine besondere Rolle. Gleichzeitig gilt es, mit Augenmaß und ökonomischer Vernunft zu handeln. Der Weg der Transformation kann daher nur in partnerschaftlichem Miteinander beschritten werden.

Mit der Fachtagung „Grünes Bauen für die Schiene“, im Beisein des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV), am 7. Februar 2023 in Berlin, haben wir unsere gemeinsame Verantwortung unterstrichen. Im Rahmen der „Zukunftsinitiative Bahnbaubau“ (ZIB) wollen wir an einem Paket von konkreten Maßnahmen für das Grüne Bauen arbeiten:

- Die ZIB wird durch ein eigenständiges fünftes Cluster „Grünes Planen und Bauen für die Schiene“ ergänzt, um unsere Anstrengungen zu bündeln.
- Im Rahmen der ZIB erfolgt eine Bestandsaufnahme, bei welchen Maßnahmen und Prozessen weitere Potenziale für den Klima- und Ressourcenschutz beim Planen und Bauen bestehen und wie diese auszuschöpfen sind. Diese Möglichkeiten gilt es kurzfristig zu nutzen insbesondere durch den Einsatz von Recyclingbaustoffen oder die Sanierung statt Abriss von Bauwerken durch präventive Instandhaltungsstrategien. Dazu setzen wir auf weitere Maßnahmen, beispielsweise mit einer neuen Bautechnik für die Sanierung von Gewölbebrücken.
- Ziel ist es, in einem weiteren Schritt, CO₂e-Emissionen beim Bauen weiter zu reduzieren. Dazu sollen CO₂e-Emissionen beim Bauen durch geeignete Verfahren messbar und vergleichbar gemacht werden, um klar definierte Ziele partnerschaftlich und rechtssicher vereinbaren zu können.
- In Zusammenarbeit mit unseren Partner:innen in der Wissenschaft, Baustoff- und Baumaschinenindustrie erforschen wir weitere, neue Ansätze grüner Bautechniken und Baustoffe sowie emissionsarmer Baumaschinen. Dazu benötigen die Beteiligten auch eine Unterstützung vom Bund, unter anderem durch eine verlässliche Förderkulisse. Die Einbindung der Bahnbaubauindustrie in den Klima- und Transformationsfonds des Bundes stellt hierfür eine Chance dar.
- Es bedarf daher vom Bund zusätzlicher Mittel und Anreize, um entsprechende Innovationen im Wettbewerb zu entwickeln und zur Marktreife zu bringen. Gleichzeitig müssen die Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass innovative und nachhaltige Lösungen gefördert werden. Zudem brauchen wir eine Entbürokratisierung insbesondere zu Gunsten der Innovationen sowie eine Revision des Abfallrechts.
- Geplant und gebaut wird unter Wettbewerbsbedingungen. Deshalb muss ein fairer Wettbewerb zwischen innovativer Bautechnologie und Gerätetechnik sowie herkömmlichen Bauverfahren und konventioneller Gerätetechnik hergestellt werden. Dazu müssen objektive und messbare Wertungskriterien im Vergabeverfahren

entwickelt werden, die auf die Reduzierung von CO₂e-Emissionen und einen nachhaltigen Ressourceneinsatz einzahlen.

- Die Förderung einer kooperativen Zusammenarbeit mit partnerschaftlichen Vertragsmodellen ist zudem eine Chance für gleichermaßen beschleunigtes wie klimaoptimiertes Planen und Bauen.
- Die Reduzierung von CO₂e-Emissionen und ein nachhaltiger Ressourceneinsatz beim Planen und Bauen muss auch bei der Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen stärker in den Fokus rücken, um die Haltung und die notwendigen Kompetenzen aufzubauen sowie den Wissenstransfer zu gewährleisten. In dem Zusammenhang wird es wichtig, bestehende Prozesse zur Steigerung der Entscheidungsfähigkeit auf den Baustellen zu fördern.

Mit der grünen Transformation ergibt sich eine große Chance für Deutschland. Diese wollen wir auch beim Planen und Bauen gemeinsam für die Schiene ergreifen.

Ingrid Felipe
Vorständin Infrastrukturplanung und -projekte
DB Netz AG

Martin Steinbrecher
Präsident Bundesvereinigung
Mittelständischer Bauunternehmen e.V.

Peter Hübner
Präsident
Hauptverband der Deutschen Bauindustrie

Andre Rodenbeck
Präsident
Verband der Bahnindustrie in Deutschland

Reinhard Quast
Präsident
Zentralverband Deutsches Baugewerbe

Jörg Thiele
Präsident
Verband Beratender Ingenieure

Uwe Neumann
Leiter Beschaffung Infrastruktur
DB AG